

# General-Anzeiger

**Erscheinung**  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabends.  
**Bezugspreis**  
vierteljährlich für Abnehmer 1 Mk., durch  
Posten in Remberg 1,10 Mk., in Heiden,  
Köthen, Hubsch, Akeritz, Gommio 1,15 Mk. und  
durch die Post 1,24 Mk.

für  
**Remberg, Bad Schmiedeberg und  
Umgebung.**

**Insertate**  
kosten die fünfgehaltene Zeile  
oder deren Raum 10 Wfg.  
**Beilagen**  
erscheinen wöchentlich: Achteitiges  
Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“ und  
des „Landmanns Sonntagsblatt“  
Eingelagerte Nummer des Blattes \*bet 10 Wfg.

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Remberg. — Fernsprecher No. 3.

Nr. 148.

Remberg, Dienstag den 17. Dezember 1907

9. Jahrg.

## Aus der Woche.

Kaiser Wilhelm hat Englands göltliche Ge-  
fährde verlassen. Die Ergebnisse seiner Reise  
werden in mehr als einer Beziehung verschie-  
denartig bemerkt. Der politische Erfolg wird  
besonders in Deutschland maßlos überschätzt,  
wie er ungerichtet in England unterschätzt  
wird. In Bezug auf die Gesundheit des  
Kaisers sind die tollsten Gerüchte besonders  
im Ausland verbreitet. Während noch vor  
wenigen Tagen aus England berichtet wurde,  
der Monarch sei in der milden Luft an den  
südbahngeländlichen Gestaden von seinem Halsleiden  
völlig wiederhergestellt, verbreitet der Pariser  
„Temps“ eine Alarmnachricht, die Bemannung  
in die weitesten Kreise zu tragen geeignet  
wäre, wenn man nicht wüßte, daß die  
Zeitung häufig über Deutschland und seinen  
Herrscher Nachrichten verbreitet, die als grobe  
Erfindungen bezeichnet werden müssen. Der  
„Temps“ schreibt, daß der König von Spanien  
der mit dem Kaiser Wilhelm in London zu-  
sammen fröhlichste, zu seiner Umgebung sich  
sehr ungünstig über den Gesundheitszustand  
des deutschen Kaisers ausgesprochen habe.  
Hoffentlich handelt es sich auch diesmal nur,  
wie schon so oft, um eine Erfindung des  
Pariser Sensationsblattes, als was die Nach-  
richt ja auch in amtlichen deutschen Kreisen  
begrüßung wird. — Die Lage in Portugal  
spielt sich immer mehr zu. In mehreren po-  
litischen Städten fanden von Anhängern  
des Königtums einberufene Versammlungen  
statt, in denen auf das entschiedenste gegen die  
Minderheitsregierung des Ministers Franco Ein-  
spruch erhoben wurde. Die Gerüchte, wonach  
der König sich bereit erklärt habe, die Ver-  
fassung wieder in Kraft zu setzen und das  
Parlament zu berufen, haben sich zum Schaden  
des Landes nicht bekräftigt. In eingeweihten  
Kreisen ist man der Ansicht, daß das Land  
umgebung der Revolution entgegensteht, wenn  
der König sein dem Volke gegebenes Ver-  
sprechen nicht einlöst. — Auch in Spanien  
sind die Dinge nicht zum besten. In Madrid  
ist man einer weiterverbreiteten Verschwörung  
gegen das Königshaus auf die Spur getom-  
men, der bedeutende Männer angehören sollen.  
Insoweit die Gerüchte von einem beabsichtigten  
Attentat zutreffen, wird erst die eingeleitete  
Untersuchung ergeben. — In Frankreich steht  
jetzt, nachdem das Budget von der Kammer  
bewilligt und damit einer erneuten Vermeinerung  
der Soldaten zugestimmt worden ist, im Vor-

bergrund des Interesses die Vermeerung der  
Artillerie. In aller Stille ist in der Nähe  
von Versailles mit der Probe eines neuen  
Schnellfeuergeschützes begonnen worden, das  
allen bisherigen Geschützkonstruktionen weit  
überlegen sein soll. Trotz aller Fehlvor-  
sicherungen weiß man, gegen wen diese Maß-  
nahmen gerichtet sind, man hört es ja immer  
wieder bei den Kammerverhandlungen. Alles  
kommt darauf an, „Deutschland überlegen zu  
sein“. Darauf laufen schließlich alle Veres-  
debatten an Seiner Majestät hinan. — Auch in  
England wendet man sich mit einer neuen  
Maßnahme zu, obwohl man an anderer Stelle  
erklärt, alle Schritte in dieser Richtung würden  
nur widerwillig getan und seien unbedingt  
notwendig, nachdem die deutsche Regierung die  
Verhandlung der Abrüstungsfrage im Haag  
verweigert habe. Das war voranzujehen!  
— Auf dem Balkan stehen die Dinge gegen-  
wärtig schlimmer denn je. Ein Führer der  
mazedonischen Bewegung, Sarafow, ist in  
Sofia mit seinem Genossen just in dem Augen-  
blick ermordet worden, als er daran war,  
den Plan einer allgemeinen Erhebung in Ma-  
zedonien auszuführen. Demnach wollte er  
in Mazedonien eine Revolution anzetteln, um  
die Mächte, die seit Jahren über die Abgrenzung  
der mazedonischen Frage streiten, endlich zu  
einem ersten Eingreifen zu zwingen. Daß  
die Mordtat im ganzen Balkangebiet großes  
Aufsehen hervorgerufen hat, ist erklärlich.  
Gerüchteleise verlautet, der Mörder Sarafow,  
ebenfalls ein Bulgare, sei von der Porte ge-  
dungen gewesen, die auf Sarafows Kopf 2000  
Pfund Belohnung ausgesetzt habe. — In  
Marokko streitet man zurzeit noch immer um  
die Geschäftsbildung der Europäer in Casablanca.  
Es scheint jedoch, als sei durch taftkräftiges  
Eingreifen der deutschen Regierung auch diese  
Angelegenheit ihrer Erledigung nahe. — Die  
Milde der Kulturwelt sind in diesen Tagen  
voll Sorge nach China gerichtet, wo sich die  
Anzeichen mehren, daß die fremdenfeindlichen  
Elemente eine Erhebung beabsichtigen. In der  
Provinz Kwangsi ist es schon zu Gefechten  
gekommen. Amerika, Frankreich und Deutsch-  
land halten Kriegsschiffe bereit; aber niemand  
vermag zu sagen, ob alle diese Vorkehrungs-  
regeln ausreichend sind, schweres Unheil zu  
verhüten. Die Ostasien zu verbinden. Dort schallt der  
Kampfruf täglich lauter: China den Chinesen.

## Aus der Heimat und dem Reiche.

Wittellungen aus dem Vaterlande sind uns föderzeit  
wiltkommen und werden auf Wunsch konvertiert.  
Remberg, den 16. Dezember 1907.  
† [Fortbildungsschule.] Auch an dieser Stelle  
sind die Handwerksmeister darauf aufmerksam  
gemacht, daß der bringenden Festarbeiten wegen  
der Literatur an unsere Fortbildungsschule  
am nächsten Donnerstag und am 4. Advents-  
sonntag ausfällt. Er beginnt dafür schon am  
Freitag nach Neujahr, den 3. Januar.  
\* Wie wir hören, findet am 1. Weihnachts-  
feierabend in der Schützenhalle eine öffentliche  
Theater-Aufführung zum Besten des Kirchen-  
baufonds statt, worauf wir schon jetzt hinweisen  
möchten. Alles Nähere wird durch Inserat  
bekannt gegeben.  
† Vor der Strafkammer in Wittenberg wurde  
am Sonnabend gegen den Arbeiter August  
Wilkowsky von hier verhandelt. Derselbe hatte  
am 8. Juni einen Raubmordversuch auf den  
Arbeiter August Henschel von hier verübt.  
In der Voruntersuchung hatte der Angeklagte  
immer behauptet, er habe H. nur von seiner  
Stellung als Pumpenwärter bringen wollen.  
In der heutigen Verhandlung legte er das  
Geständnis ab, daß er H. habe erschlagen und  
beraubt wollen. Der Gerichtshof bescheinigte  
ihn als ganz gefühllosen Menschen, da er sich  
mit kaltem, ruhigem Blute vor und nach der  
Tat bewegt habe. Da der Angeklagte bei Ver-  
hör des Tat- und 12. Sahe noch nicht voll-  
endet hatte, mußte von einer Zuschußstrafe  
Abstand genommen werden. Er wurde zu vier  
Jahren Gefängnis und Tragung der Kosten  
verurteilt. Die 6 Monate Untersuchungsfrist  
wurden nicht in Anrechnung gebracht.  
† [Ermächtigung des Gepäcks.] Die  
Handelskammer in Frankfurt a. M. richtete  
an den Eisenbahnminister eine Eingabe, in der  
sie eine Ermächtigung des neuen Gepäcks für  
Geschäftsreisende empfiehlt, da die Säcke  
eine unbillige Höhe haben, besonders bei Reisen  
mit kleinen Reisetaschen, sowie für Gepäck, das  
über 200 kg schwer ist.  
† Der Entwurf gegen den unlauteeren Wett-  
bewerbs.] Der vom Reichsamt des Innern  
fertiggestellte neue Gesetzentwurf zur Befähigung  
des unlauteeren Wettbewerbs wird vor-  
ausichtlich schon in den nächsten Tagen ver-  
öffentlicht werden.  
\* Politisches. Nachdem die zur Nieder-  
werfung des Aufstandes in Deutsch-Südwest-  
afrika erforderlich gewordenen Streitkräfte zurück-

gezogen worden sind, wird der Feldpostdienst  
in dem genannten Schutzgebiete von Neujahr  
ab wieder aufgehoben. Infolgedessen kommen  
die Postfreiheiten und Postvergünstigungen  
für die betreffenden Truppen und Schiffsbe-  
satzungen in Wegfall; eine Nachsendung von  
den im Postwege bezogenen Zeitungen gegen  
Entrichtung einer Umlagegebühr findet eben-  
falls nicht mehr statt.  
Neuro, 12. Dez. Bei der an dem 2. d. Mts.  
erfolgten Viehplagung wurden in hiesiger Ge-  
meinde gezücht: 52 Geflügel, darunter 50 mit  
Viehbestand, 51 viehhaltende Haushaltungen,  
42 Pferde, 265 Kinder, 5 Schafe, 354  
Schweine, 58 Ziegen, 1011 Ferkel, 7 Wren-  
schüden. Geschlachtet wurden in 52 Haus-  
haltungen 4 Schafe, 120 Schweine und 14  
Ziegen.  
Neuro, 12. Dez. Bei der an dem heu-  
tigen Tage in hiesiger Feldkur abgehaltenen  
Treibjagd wurden von ca. 20 Schützen 1 Reh,  
34 Hasen und 7 Kaninchen zur Strecke gebracht.  
Wittenberg. Kontrollverammlung für  
Schiffe. Eine Kontrollverammlung für  
Schiffahrt treibende Mannschaften des hiesigen  
Bezirks findet in Wittenberg (Kaisergarten)  
am 11. Januar 1908, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr  
statt.  
Bachschlag. Freitag Morgen wurde der  
Pflaster und Fleischer Krüger samt seiner  
Frau, als sie zum Schlächter nach Splan  
gingen, von dem Raubräuber Sch. aus Halle  
angegriffen. Entzerrt wurde die Hand und  
letztere das Gesicht schwer verletzt.  
Diebstahl (Saulfries). Die Gattin des  
Rentners A. S., welche hier ein Haus allein  
bewohnt, nur noch einer entlegenen Straße in  
Halle gerufen worden. Die Schwester des  
Herrn A. S. wollte aus dem Keller des  
Grundstückes Holze holen und traf im Hof-  
raum einen Mann, welcher angab, mit Frau  
S. eine Unterredung gehabt zu haben. Da  
auch Justizträte herüber waren, glaubte die Frau,  
daß ihre Schwägerin zu Hause sei und ging  
unbekümmert heim. Als nun Frau S. aus  
Halle zurückkehrte, fand sie in der Wohnung  
Kisten und Kästen, Kommoden und Truhen,  
kurz, alles aufgehoben und durchwühlt; Wirt-  
schaften deuteten darauf hin, daß sich einer der  
Diebe schwer verletzt haben mußte. Aber nur  
3 M. sind den Langfingeren, die sicher mit  
den Verfallenen verurteilt waren, in die Hände  
gefallen. Hoffentlich gelingt bald die Festnahme  
der Täter.

**Die landwirtschaftl. Haushaltungsschule**  
Herzberg a. E.,  
Lehranstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen  
beginnt ihren ersten Kursus am 3. Februar 1908. Derselbe dauert  
bis Ende Juni. Die Schülerinnen erhalten praktischen und  
theoretischen Unterricht in allen Verrichtungen, welche in das Tätig-  
keitsgebiet einer ländlichen Hausfrau fallen. Auskunft erteilen und  
Anmeldungen nehmen entgegen Landrat Freiherr von Palombini und  
die Schulvorsteherin Fräulein Kleemann, Herzberg a. E.

**Als passende Weihnachts-Geschenke**  
bringe mein Lager in  
**Pelzkolliers u. -Stolas**  
in empfehlende Erinnerung.  
Anfertigung aller in der Branche vorkommenden  
Artikel. Reparaturen schnell und billigst.  
**Albert Hamann,**  
Leipziger Neumarkt 17.

**Damen- und Kinderhüte**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt  
**Paul Mengewein.**

**Kgl. Preuss. Lotterie.**  
Waldgeß. Erneuerung der Lose zur  
1. Klasse 218. Lotterie erbeten, da  
die Aufnahmefrist am  
**19. Dezember** abläuft.  
1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 Lose vorrätig.  
20 10 5 4 Mk.  
Die Auszahlung der Gewinne  
über **500 Mark** aus 5. Klasse  
217. Lotterie beginnt am **19. Dez.**  
von **Koenig,**  
Kgl. Lotterie-Einnehmer,  
Wittenberg (Halle), Cornwigerstr. 20.

**Zwei Molkerei-Anteile**  
sowie eine fast neue  
**Säufelmaschine**  
sind zu verkaufen. Wo? sagt die  
Exped. d. Bl.  
**Guter  
Hof- u. Zughund**  
ist zu verkaufen  
**Töpferstrasse 16.**

**Weihnachtsbäume**  
in großer Auswahl hat zu verkaufen  
Franz Löser, Kolonie Buchdorf 3.

**Manufakturwaren aller Art**  
Lager fertiger Herren- und Damen-Garderobe  
gut passend und haltbar  
empfehlen  
**J. G. Glaubig.**

**Quintöfen und Mantelöfen**  
in allen Größen.  
**Frische Dauerbrandöfen,**  
Ofenrohre und Knie  
in allen Weiten.  
**Feiztüren, Roste, Herdringe,  
Kohlenkästen, Kohlenlöfel**  
empfehlen zu ganz besonders billigen  
Preisen  
**Friedrich Heym.**

**Weihnachts-  
Bäume**  
in großer Auswahl verkauft  
**Wilhelm Dünque,**  
Leipz. Neum. 5.

**Buch**  
über die Ehe von Doktor  
Metz mit 39 Abbildungen  
Hart 2,50 neue Mark 1,-  
Liebe und Ehe ohne Kinder von  
Dr. med. Reum mit 10 Abbild. Mark  
1,50. Beide Werke zu Mk. 2,70 frei.  
A. Günther, Verlagsbuchh., Büch-  
straße 22, Frankfurt a. M. (1907)

**Schöne große  
Valenzia-Apfelsinen**  
a Dbd. 55 Wfg.,  
**ff. frische Zitronen**  
a Dbd. 70 Wfg.  
empfehlen  
**August Gubn.**

**Zucker  
Rosinen  
Sultaninen  
Corinthen  
Mandeln  
Citronen  
Gewürze usw.**  
in bester, frischer Ware zu äußerst  
billigen Preisen empfiehlt  
**W. Becker,** Wittenbergerstr.  
**ff. Preiselbeeren, Pfannnen,  
Aprikosen.**

# Politische Rundschau.

## Deutschland.

\* Kaiser Wilhelm, der auf der Rückreise von England nach Berlin auf einen Tag in Wien verweilen wollte, ist von der Königin Elisabeth, wie von der holländischen Bevölkerung auf das herzlichste begrüßt worden.

\* Die Wahl des Generals Keim zum geschäftsführenden Vorsitzenden des Deutschen Flottenvereins hat zu einer ersten Kritik geführt: Der bairische Landesverband hat einflussreich seinen Votum mit dem Deutschen Flottenverein erklärt.

\* Die Kommission des Reichstags zur Beratung des Entwurfs des Gesetzes zur Befreiung der Reichsstände von der Einkommensteuer nahm das Gesetz entgegen in folgender Fassung: „Die Befreiung ist nur dann auf Grund der §§ 95, 97, 99, 101 strafbar, wenn sie mit der Absicht der Ehrverletzung, böswillig und mit Verletzung begangen ist. Im Fall milderer Umstände kann die Bestrafungstrafe auf die Festsetzung bis auf ein Jahr ermäßigt werden. Die Befreiung verliert in sechs Monaten. Außerdem wurde der § 95 Absatz 2 StGB dahin abgeändert, daß im Falle der Berechtigung die durch öffentliche Wahl erworbenen Rechte nicht mehr aberkannt werden dürfen.“

\* Zwischen der preuß. Regierung und der konservativen Partei im Abgeordnetenhaus ist bezüglich der Polenverträge folgendes Übereinkommen getroffen worden: Die Regierung verzichtet auf die allgemeine Entschuldigungsverpflichtung für Polen und Westpreußen und erklärt sich mit deren Befreiung auf bestimmte Jahre einverstanden. Der Besitz in Westpreußen dürfte etwa 12 Gehöft, der in Ostpreußen etwa 20 Gehöft im Reichsbesitz (Stamm) etwa 15000 Gehöft nicht übersteigen. Ferner ist man bereit, entsprechend dem geringeren Rahmen, den die Entscheidung demnach enthalten soll, die im Entwurf geforderten Summen herabzusetzen, so daß im ganzen fast wie bisher 400 Millionen nur 275 Millionen gefordert werden sollen.

\* Das preuß. Abgeordnetenhaus hat sich bis zum 8. Januar vertagt.

\* In der zweiten öffentlichen Kammer erörterte Staatsminister Graf Wolff auf eine Anfrage über die Vereins- und Verwaltungsfragen, die heftige Negation abzugeben auf sich keine Veranlassung gehabt, die bestehenden Bestimmungen zu ändern. Nachdem aber der allgemeine Wunsch nach einem Reichsvereinsgesetz sich gehäuft und die Reichsregierung einen neuen Entwurf ausgearbeitet habe, könne sich die heftige Negation der Minister bei dem Entwurf nicht verschließen. Die Stellungnahme der großherzoglichen Regierung ist hingegen auf die Wahrung der Grundrechte gerichtet gewesen, wie sie sich bei Vorlesungen in Hessen äußert haben. In diesem Sinne ist heftig gegen eine liberale Ausgestaltung der einzelnen Bestimmungen hinzuwirken.

\* Der letzte Truppentransport aus Deutsch-Südwestafrika tritt in Stärke von 20 Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Sanitätsbeamten, 26 Unteroffizieren und 249 Mannschaften demnach mit dem Dampfer „Vergil“ in Argentinien ein. Seit dem 25. September 1906 sind insgesamt 10 000 Mann in Argentinien gelandet, während im Juni, Juli und August d. J. rund 3000 Mann Abgangsgruppen von Argentinien nach Südwestafrika in See gegangen sind.

## Cherchez-l'Ingenieur.

\* In Österreich hat wieder eine jener Bewegungen eingesetzt, die nach italienischem Muster bei den Untertanen so leicht geworden sind, um Geschäftsaussichten zu eröffnen und sonstige Forderungen durchzusetzen. In den großen Monarchien haben die Reichsbeamten mit der passiven Resistenz begonnen, d. h. sie halten sich in Ausübung ihres Dienstes so peinlich genau an alle Vorschriften, daß an einen schnelleren und geregelten Betrieb gar nicht zu denken ist. Die Bewegung

machte sich in diesen Tagen sowohl unangenehm bemerkbar, als auch der Nachmittagsverkehr mit seinen vermehrten Sendungen beginnt.

\* Über einen rumanisch-ungarischen Grenzstreifen wird aus Serranowitsch berichtet: Sehr rumanische Grenzstreifen überflutet bewaffnete die ungarische Grenze und drängen in den Ort Miteles ein. Sie hielten in Wohnungen Hausdurchsuchungen. Wer sich widersetzte, wurde gefoltert. Einen Ungar fesselten sie mit sich nach Rumanien und hielten ihn dort bis zum andern Tage fest. Eine Unterdrückung wurde von ungarischer Seite eingeleitet.

## Frankreich.

\* Auch in Frankreich tritt man jetzt aus Anlaß der Unruhen in Südchina Vorkehrungsmaßregeln. Admiral Aubert, der Generalfeldmarschall der Marine, hat die Zentrale der Marine besetzt und mehrere Vazzerkreuzer zur Absicherung nach dem Südpazifik und Indopazifik herbeigeholt. Die jüngsten Nachrichten aus China sollen die Veranlassung zu diesen Maßnahmen sein.

## Schweiz.

\* Die Bundesversammlung wählte zum Bundespräsidenten für das Jahr 1908 den Bundesrat Brenner-Wal (radikal), zum Vizepräsidenten den Bundesrat Zemp-Eugener.

## Belgien.

\* In der Kammer hielt der Sozialist Vandervelde eine Aufsehen erregende Rede gegen den König Leopold. Er lobte belobend, daß die Töchter des Königs im Ausland weilen müßten und daß der Schmutz ihrer Mutter öffentlich verweigert werde. Die Ausstellungen fanden bei allen Parteien des Hauses Zustimmung.

\* Die Regierung hat nunmehr die Anlagen zu dem Kanal von der Aisne nach dem Kongostaates veröffentlicht. Der wichtigste Teil der Anlagen ist der Bericht der belgischen Regierungsbekanntschichten, der zu der Schlußfolgerung gelangt, daß die Lage des Kongostaates in internationaler Hinsicht durch eine Gesamtheit diplomatischer Akte geregelt ist, deren Ausführung durch alle Parteien gleichmäßig eines Konfliktes ausbleibe.

## Russland.

\* Zur allgemeinen Überraschung hat General Gurov in dem Prozeß gegen den General Stössel wegen Verleumdung der russischen Post Arthur an die Tabaker zu Gunsten des Angeklagten ausgesagt, dieser sei nicht in der Lage gewesen, seinen Willen durchzusetzen, die volle Verantwortung treffe den General F. o. d.

## Balkanstaaten.

\* In Bulgarien ist wieder einer jener „Wohlfahrtsvereine“ entstanden, die nachdrücklich zu einer föhndigen rassistischen Politik der wirtschaflichen Besetzung in den Balkanländern geordnet sind. Der Vordenkführer Boris Sarafow, das Haupt der mazedonischen Bewegung, ist mit einem Genossen, dem Professor Garwanow, in seinen eigenen Worten, verurteilt worden. Der Arbeiter mit Namen Paritich, gehörte jener Bande an, die im Sommer den englischen Obersten Gips entführen wollte, daran aber rechtzeitig durch Soldaten verhindert wurde. Die beiden Genossen arbeiteten, wie aus Sofia gemeldet wird, gerade an dem Plane zu einer neuen allgemeinen Erhebung in Mazedonien. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Arbeiter, der seine Opfer nach einem Gemäch im Hause Sarafows niederstieß, im Dienste der türkischen Regierung handelte, die 2000 Fund Besetzung auf Sarafows Kopf ausgelegt hatte.

## Amerika.

\* Die brasilianische Kammer hat den Gesetzentwurf über die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht angenommen.

## Italien.

\* Die Frage der Entschädigung der durch das Bombardement von Caballanca in Mitteldeutschland gezogenen Europäer hat immer noch keine befriedigende Lösung gefunden.

Es heißt, fast jeder der deutsche Staatsratgeber des Kaiserthums u. S. f. n. Staatsrat und Frankreich Vorläufe unterbreitet haben, die eine Verschärfung dieser Angelegenheit ermöglichen. — Die Einrichtung der marokkanischen Polizei macht nach wie vor noch große Schwierigkeiten. Ein hervorragender französischer Diplomat hat zu dieser Frage geäußert, man werde zunächst trotz dem Rückfall der Angehörigen marokkanische Soldaten verwenden. Sehr bald aber werde sich die Unmöglichkeit dieser Truppe den erforderlichen Sinn für Disziplin beizubringen, klar herausstellen. Die Offiziere würden sich von Beruf untauglich zeigen, so daß in absehbarer Zeit die Mächte Frankreich und Spanien die Schaffung eines den Bedürfnissen wirklich entsprechenden und lediglich in dieser Hinsicht zusammenzufstellenden Polizeikorps betreiben dürften.

## Aus dem Reichstage.

Der Reichstag trat am Donnerstag in die erste Beratung der Novellen zum Währungsgezet ein, die das Verbot des Verkaufs von Goldmünzen und Geldscheinen einleitet. Die letzte Währungsreform hatte Fiasco gemacht, sie habe das unumwandelbare Wechselgeld nicht befähigen können, und habe schließlich deutsches Kapital geradezu ins Ausland gedrängt. Nach einer Übersicht über die Bestimmungen des neuen Entwurfs schloß der Minister mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß alle Parteien an einer Verständigung in dieser wichtigen Sache zuarbeiten würden. Der nächste Punkt der Tagesordnung ist die Vorberatung des Entwurfs zur Einführung des Währungsrechts und des Währungsrechts. Der Entwurf ist in der ersten Sitzung der Kammer mit großer Mehrheit angenommen worden. Der Entwurf ist in der ersten Sitzung der Kammer mit großer Mehrheit angenommen worden. Der Entwurf ist in der ersten Sitzung der Kammer mit großer Mehrheit angenommen worden.

Am 13. d. wird die erste Beratung über das Währungsgezet fortgesetzt.

Der Entwurf ist in der ersten Sitzung der Kammer mit großer Mehrheit angenommen worden. Der Entwurf ist in der ersten Sitzung der Kammer mit großer Mehrheit angenommen worden. Der Entwurf ist in der ersten Sitzung der Kammer mit großer Mehrheit angenommen worden.

Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen. Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen. Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen.

Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen. Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen. Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen.

Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen. Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen. Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen.

Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen. Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen. Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen.

Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen. Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen. Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen.

Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen. Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen. Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen.

Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen. Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen. Die Kammer hat den Entwurf der Währungsreform angenommen.

## Von Nah und fern.

Zur Bekämpfung der Schlafkrankheit. Die zweite internationale Konferenz zur Bekämpfung der Schlafkrankheit wird am 9. Januar 1908 in London zusammentreten. Die erste im Sommer d. abgelaufene Konferenz verlief fast ergebnislos, weil die Mitglieder der Konferenz mangels eigener Erfahrung kein tatsächliches Material beibringen konnten. Von der im nächsten Januar tagenden Konferenz verpricht man sich dagegen wirksamen praktischen Nutzen, weil diesmal Robert Koch in der Lage sein wird, seine in Afrika gewonnenen Erfahrungen den Beratungen zugrunde zu legen.

Die kleinen und großen Widerwärtigkeiten seiner Stellung suchte er ohne Rücksichten mit tatsächlichen Umständen zu ertragen. Das General hätte bedeutet: der Hunger troßt an Hunger lernte in Gebuld auszuhalten.

Mit dem Sommer ging eine erste Befreiung zu Ende und im Oktober befand er sich auf einem neuen Felde seiner Leistungen, ohne daß der Übergang ihm Spannung oder Mühe bereitet hätte. Nach der letzten Beurteilung auf der einen Seite wurde er für eine andere engagiert und mediantisch trat er am selbigen Tage in den neuen Kreis über.

Die dumpfe staubige Luft, das häufige lange Warten, das unendliche Wiederholen der Chorpartien, der ungeliebte, nur gutmüthige, auch wohl recht bössartige Ton seiner Umgebung, die ihm die Augen zu ertragen, das General hätte bedeutet: der Hunger troßt an Hunger lernte in Gebuld auszuhalten.

## Irrungen.

Roman von Gerdin Waufluffin.

Unter der Aufsicht, in der die beiden Damen kaum mit Hilfe von Stoffen und Stücken die Sorgen um ihre Mäntelchen zu bewältigen vermöchten, bestand sich das einfache, möblich-einstufige Zimmer des Geheimrats und neben seinem Sofa, auf dem er jetzt den großen Teil seiner Tage zubrachte, sah Sibylle.

Er war alt geworden; Stimme, Bewegungen und Ausbruch zeigten von Schindeln, aber ein so friedlich zufriedener Blick richtete sich über sein Gesicht, daß man fast glauben konnte, er sei nicht zu bemerken. Seine Hand ruhte auf Sibylles Scheitel und er sah tief in die schönen, noch immer träumerischen Augen und sagte:

„Im Jidzad, hier ein Stücken vorwärts, dort ein wenig rückwärts, geht das Gute oft so vertrackte Wege, daß wir langwierigen Menschen leicht den Faden verlieren. Wenn dir das passiert, vergiß nur nie, der Faden ist da, unter Auge oder Schwanz! Viele Fragen umgehst: ist dir icharftig, doch da ist nicht so leben!“

nicht so sehr entbehrt, daß es für mich wie ein Schatzen über allem im Hause lag, würde denn kleines Mädchen heute gar nicht die Macht haben, hier wie die Sonne zu wirken! Kind, wie gut ich's, dich da sitzen zu sehen, und wie herzlich ich angedenke zu dir — deine schmerzigen Sammlungen lösen mir die Gedanken aus der Seele, ich sprach in Monaten nicht so viel als heute!“

Sibylle blickte zärtlich zu ihm auf, es lag eine Frage in dem Blick und der alte Herr, er kannte das und scherzte:

„Nur heraus damit, ich will das Wort nicht ausschließen behalten.“

Sibylle legte ihre Hand an seine Hand und sagte:

„Dieser Platz hier ist mir so beinahe, daß es mir wie Unrecht vorkommt, ich jemals verlassen zu haben. Und doch — und doch — ach, Papa, mir ist alles so unklar — hilf mir!“

Sibylle lächelte ihm schweigend die Hand, und sagte leise:

„Und sogar malen darf ich hier bei dir, o Papa, wenn du wüßtest wie glücklich, wie dankbar ich bin!“

„Nur immer lieber malen, wie loben?“

„Bis der gefährt wird, hat's noch lange Weile. Papa, er darf seine Eltern nicht erzürnen! Ich habe aber große Pläne. Wenn ich — wie der Professor es für möglich hält — eine Künstlerin werde, möchte ich Widerstand, die etwas mehr sind, dann wird meine Familie mich freudig annehmen und ich werde kein Stein des Anstoßes mehr für sie sein. Nicht wahr, das glaubst du auch? Und deshalb will ich eben fleißig sein!“

Der Geirat nicht der kleinen Entschlossenheit zermürdet zu sein und dachte:

„Hugo's Mutter hatte recht vorhergesehen, insofern als die erste beherrschende Wirkung ihres Sohnes in Berlin im weitere Relationen bringen sollte.“

Die alte Reihe von Wochen hatte Hugo allerdings den Kampf mit den ihm neuen und unharmonischen Verhältnissen zu bestehen, ohne daß eine freundliche Begegnung einen Lichtstrahl auf seinen dunklen Weg geworfen.

Seine Stimme und sein Gesang wurden für



# Zu schönen Weihnachtsgeschenken passend

für Damen:		für Herren:		für Kinder:	
Chenilleshaws	Ballshaws	Kravatten	Taschentücher	Handschuhe	Strümpfe
Chenilletücher	Handschuhe	Kragen	Hosenträger	Hauben	Schürzen
gr. woll. Tücher	Gürtel	Manschetten	Handschuhe	Shaws	Seidenbänder
gestrick. Westen	Kragen, Kravatten	Serviteurs	Normalunterkleidung	Unterkleider	Kinderkragen
Schleifen	Korsetts	Jagdwesten	Strümpfe		

in grösster Auswahl  
**P. Leonhardt Nachfl., Wittenberg, Markt.**

## Weihnachten 1907! Als passende Geschenke empfehle:

**Taschentücher**  
 in Batist, Leinen und Baumwolle, glattweiß und weiß mit bunter Kante.  
**Sohlraum-Taschentücher.**  
 Karrierte u. bunte Kindertaschentücher.  
**Glacé-Handschuhe, Winter-Handschuhe, Unterzeuge, Sweaters und Jagdwesten.**  
 Kindertapotten, Kindermützen.  
 Kinder-Jäckchen.  
 Wollene und seidene Ballschals.  
 Kopfschals, Chenille-Tücher.  
 Lama-Tücher.

**Neuheiten in Kravatten**  
 zu Steh-, Umlege- u. Stehumsfalltogen.  
**Kragenschoner, Selbstbinder.**  
 Wollene u. seidene Herrentücher.  
**Regenschirme, Reisedecken.**  
**Neuheiten in Kinderschürzen.**  
 Reformschürzen, Hängeschürzen.  
 Schwarze Schürzen, weiße Schürzen.  
 Wirtschaftschürzen, Druckschürzen  
 Ländelschürzen.

**Herren-Wäsche.**  
 Neueste Fassons in Herrenkragen.  
 Manschetten, Chemisettes und Serviteurs.  
**Oberhemden.**  
 Nachthemden, Barchenthemden.  
**Tischdecken in Wolle und Wollstoff.**  
 Kommodenbeden, Sofadecken.  
**Bettdecken, Schlafdecken.**  
 Bettvorleger, Reisedecken.  
 Teppiche.

**Neuheiten in Damen-Gürtel und Besatz-Kragen.**  
 Tuch-, Moiré- und Barchent-Unterröcke, Nachtjacken u. Beinkleider.  
 Damen-Westen. — Damen und Kinderstrümpfe.

**Wilhelm Weydanz, Kemberg.**

### Heinrich Vick, Kemberg, Markt 6

empfeilt in großer Auswahl  
**Dauerbrandöfen**  
 in verschiedenen Ausführungen,  
 Kochöfen und Kochmaschinen, Quinöfen,  
 Ofenrohre und Anie, Kofen, Guß- und Schmiedplatten,  
**Kachelöfen**  
 in verschiedenen Farben.  
**Schmiedeeiserne Kochherde,**  
 Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Kohlenkästen  
 in verschiedenen Ausführungen.

### Großer Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts  
 verkaufe ich mein großes Lager in  
**Paletot- und Anzugstoffen,**  
 beste Qualitäten für Herren,  
**Damen-Kostüme in Stoffe**  
 in den feinsten Lagen, um schnell zu räumen, unter Fabrikpreisen.  
**Th. Reinsberg, Wittenberg,**  
 Markt 19, hinter dem Rathaus.

### Herm. Zachmann, am Markt \* \* Kemberg \* \* am Markt

empfeilt sein grosses Lager in  
**Hüten u. Mützen**  
 in aparten Façons und Farben.  
**Ferner**  
**Belzwaren: Stolas, Kragen, Kolliers und Muffen,**  
 sowie: Walkjacken, Westen, Kravatten, Chemisets, Kragen,  
 Manschetten, Hosenträgern u. Handschuhen.  
 Grösste Auswahl in  
**Filzschuhen und Filzpautoffeln**  
 mit und ohne Ledersohlen in bekannter Güte u. sehr billigen Preisen.



### Waschvorführung

am Mittwoch, den 18. Dezember, nachmittags von 3-5 Uhr, mit der  
**„Krauß'schen“ Dampfwaschmaschine**  
 bei  
**Heinrich Vick,**  
 Eisenwarenhandlung, Kemberg, Markt 6.  
 Broschüre wird gratis versandt.  
 Einmal zur Probe.

### Meine diesjährige Weihnachtsausstellung,

zu welcher ich hiermit ganz besonders einlade, bietet eine  
**grosse Auswahl in**  
 Schaukelpferden — Dampfmaschinen — Laterna magica  
 — Flinten — Helme — Säbel — Kanonen — Blei-  
 soldaten — Trommeln — Trompeten — Baukästen —  
 Musikwerke — Gesellschaftsspiele — Puppenwagen —  
 Puppenstuben — Kaufläden — Puppen — Bälge —  
 -Köpfe — Strümpfe und -Schuhe — Küchen — Koch-  
 maschinen — Kaffee- u. Tischservice — Märchenbücher —  
 Albums.  
 Weihnachtskarten in Mappen 5 Stk. 10 Pfg.  
**Friedrich Heym.**

### Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle sämtliche Zutaten als:  
 Rosinen, Sultaninen, Corinthen,  
 Mandeln etc. sowie  
 feinstes Stollenmehl in nur besten  
 Qualitäten. Außerdem empfehle  
 feinste Rotwein-Punschessenz, Glüh-  
 wein, Arac, Rum, Cognac, Eldöre  
 in Originalflaschen u. verschiedenen  
 Preislagen.  
**Reichsortiertes Zigarren-Lager.**  
 Paul Berger.

### Weihnachtsäpfel

hat zu verkaufen  
**Bley, Lubast.**

### Zum Backen

empfehle billigt:  
 ff. Mandeln, süße und bittere,  
 ff. Sultaninen, ff. große Rosinen,  
 ff. Corinthen, ff. Citronat,  
 ff. Palmin, ff. Margarine in ver-  
 schiedenen Preislagen.  
**Paul Schwarze,**  
 Inh.: Joh. Kaufhold.

### Zur Weihnachtsbäckerei

empfeilt billigt  
 Mandeln, Rosinen, Sultaninen,  
 Corinthen, gem. u. ganzen Zuder,  
 Vanille-Zuder, Biber-Zuder,  
 Citronen, Citronat,  
 (ganz  
 die. feine Sorten Margarine) frisch  
 alle Gewürze uhw.  
**C. G. Pfeil.**

### Schöne Oberwohnung

zu vermieten. **W. Seymann,**  
 Leipzigertstr.

### Kleine Oberwohnung

zu vermieten  
**Wittenbergerstr. 50.**

### Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters,  
 Gross- und Schwiegervaters, des Anzugshüfners

### Johann Gottfried Hille

sagen wir Allen für die liebevolle Teilnahme und die  
 reichen Kranzspenden unseren herzlichsten Dank.  
 Insbesondere danken wir dem Kriegerverein für  
 das ehrenvolle Geleit.

G o m m l o, den 14. Dezbr. 1907.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**